

Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Deutschen Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Vereins Jordsand (E. V.).

Begründet unter Leitung von E. v. Schlechtendal,
fortgesetzt unter Leitung von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld von 1 Mark und einen Jahresbeitrag von zwölf Mark und erhalten dafür in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Monatschrift postfrei zugesandt.

Schriftleitung:

Prof. **Dr. Carl R. Hennicke**
in Gera (Reuss).

Die Ornithologische Monatschrift ist Eigentum d. Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Zahlungen werden an das Postcheckkonto Amt Leipzig No. 6224 erbeten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr P. Dix in Gera-Reuss, Laasener Strasse 15.

Kommissions-Verlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 12 Mark.

■ Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ■

XLV. Jahrgang.

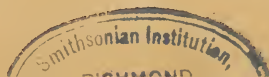
Januar 1920.

No. 1.

An die geehrten Vereinsmitglieder!

Wenn wir im vorigen Jahre gehofft haben, daß das Jahr 1919 uns wieder einen Aufstieg bringen würde, so haben wir uns leider getäuscht. Wenn es möglich sein könnte, hat das Jahr 1919 eine noch größere Erniedrigung gebracht als die letzten Monate des Jahres 1918. Politisch und sittlich steht unser Volk niedriger als je zuvor. Wie groß der sittliche Tiefstand unseres Volkes ist, das beweist so recht der Bericht des Vereins Jordsand. Hoch und niedrig betet den Götzen, des Verdienstes an. Die Erringung materieller Vorteile steht hoch und niedrig viel, viel höher als die Erhaltung unseres Vaterlandes in seiner Unversehrtheit nach innen und nach außen. Ehe wir uns von diesem kraß materiellen Standpunkte nicht wieder entfernen, wird eine Gesundung unseres Volkskörpers nie eintreten.

Die Verhältnisse unseres Vereins haben sich zwar in den letzten Monaten insofern etwas gebessert, als viele Mitglieder (leider bei weitem nicht alle) sich dazu bereit gefunden haben, ihre rückständigen Beiträge zu bezahlen, so daß wir wieder ein kleines Vermögen besitzen, das uns im Jahre 1920 wenigstens vor dem Aergsten schützt. Immerhin ist die Zukunft unseres Vereins dunkel, wenn die jetzigen Teuerungsverhältnisse so weiter bestehen.



In der letzten Generalversammlung ist notgedrungen beschlossen worden, den Vereinsbeitrag auf 10 M. zu erhöhen. Die Druckerei ist uns nicht nur während des Krieges, sondern auch jetzt in dankenswerter Weise entgegengekommen und hat es uns so ermöglicht, durchzuhalten. Auf die Dauer werden aber beide Umstände nicht genügen, den Verein über Wasser zu halten, wenn es uns nicht möglich ist, die Zahl unserer Mitglieder wesentlich zu erhöhen. Ob das gelingen wird unter den jetzigen Verhältnissen, wo jeder nur darauf aus ist, seine materielle Lage durch reelle oder unreelle Maßnahmen, durch hastende Arbeit oder durch Schiebergeschäfte zu verbessern, ohne sich um die ideelle Seite zu kümmern? Wir müssen die Zukunft in die Hand unserer Mitglieder legen. Vermögen sie Gesinnungsgenossen zu sammeln und durch Werbung neuer Mitglieder die Kraft des Vereins zu stärken, dann, aber auch nur dann werden wir imstande sein, unsere gemeinnützigen Bestrebungen, die der Verein nun 44 Jahre gepflegt hat, weiter zu fördern.

In diesem Sinne rufen wir unseren Mitgliedern ein eindringliches Glückauf zu.

Der Vorstand des Deutschen Vereins
zum Schutze der Vogelwelt E. V.

Bericht über die Jahresversammlung des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten e. V.

Verhandelt Hamburg, den 11. November 1919, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im kleinen Hörsaal des Zoologischen Museums.

Anwesend: 15 Personen. Vorsitzender: Dr. Dietrich, Schriftführer: H. Cordes.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen trotz der schlechten Verkehrsverhältnisse und der ungünstigen Witterung.

1. Der Vorsitzende berichtet über die Tätigkeit des Vereins in diesem Jahre.

a) Mitglieder. Der Verein zählte bei Beginn des ersten Kriegsjahres (1914) 155 Mitglieder, von denen im Laufe des Krieges verschiedene ausgetreten, mehrere durch den Tod abberufen sind. Im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [An die geehrten Vereinsmitglieder! 1-2](#)